

10 (Wunsch)Gebote für unser Wasser von Isabella Hirsch, Bäuerin

1. Lebensmittel werden nicht weggeworfen. Dies betrifft Privathaushalte, Kantinen, Gastronomie, Handel und Verarbeiter. Fleischportionen halbieren und Beilagen verdoppeln. Lebensmitteldumpingwerbung ist verboten. Schätzt die Arbeit der Region wert und kauft bei Bauern, Imkern, Jägern, Teichwirten etc.
2. Trinkwasser ist ein Lebensmittel und sparsam zu verwenden. Rasenberegnung, Autowaschen, Klospülung etc, damit ist zu beenden. Umweltbildung wird verstärkt in den Lehrplan aufgenommen. Grundwasser darf nicht schneller sinken als es nachwächst. Trinkwasser ist das Wertvollste, das wir haben!
3. Landwirtschaftliche Bewässerung nur für notwendigste Kulturen mit wassersparendem Einsatz. Bewässerung nicht für Weltmarktmassenproduktion. Ernährungssouveränität und Wassersouveränität aller Staaten ist anzustreben.
4. Wasserrechte differenzieren. Kleinerzeuger mit regionaler, saisonaler, ökologischer Lebensmittelproduktion, kleinen vielfältigen Flächenstrukturen und regionalen Warenkreisläufen erhalten besonderen Schutz. Der Erhalt bäuerlicher Betriebe mit ihrem Wissen und ihrer Art zu leben und zu wirtschaften liegt mir persönlich sehr am Herzen und ist für mich ein Stück „Agrarkultur“.
5. Landwirtschaftliche Bewirtschaftung muss Humus aufbauen. Humusabbauende Wirtschaftsweisen sind zu beenden und zehrende Kulturen sind einzuschränken. Bodendruck ist gering zu halten. Landwirtschaftliche Bildung und Förderung muss sich danach ausrichten.
6. Bodenversiegelung ist auf das Allernotwendigste zu reduzieren. Beton darf nicht zum letzten Fruchtfolgeglied werden! Kiesgärten kann man in artenreiches Grünland mit Stauden, Sträuchern, Bäumen und Gemüsebeeten umwandeln.
7. Eintrag von Pestiziden, Mineraldünger, Nitrat, Medikamentenwirkstoffen, Keimen, Mikroplastik und weiteren schädlichen Substanzen in unser Wasser ist zu beenden. Irgendwann müssen wir es ja doch wieder trinken.
8. Wind und Bodenerosion sind zu verringern. Grünland, Landschaftselemente, Agroforst, Keyline Design mit Förderung des Kleinklimas, Wald und Habitate, sind ebenso wie eine mehrgliedrige Fruchtfolge, Leguminosen, Zwischenfrüchte und Mulchbewirtschaftung, Schlitzsaatverfahren zu fördern. Entwässerung von Flächen über tiefe Gräben ist zu beenden. Gräben müssen so gestaltet sein, dass sie möglichst lange das Regenwasser speichern und langsam an die Umgebung abgeben.
9. Tierhaltung muss bodengebunden sein und darf 1,5 GV nicht überschreiten. Weidehaltung und Tierhaltung auf Festmist sind zu fördern. Phosphor aus Kläranlagen muss nutzbar gemacht werden.
10. Wir alle sind diejenigen, die diese Maßnahmen umsetzen können.